



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: VI/2017/03546
Datum: 01.11.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	22.11.2017	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zu Gender Budgeting

Am 23. November 2011 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) dem Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Einführung des Gender Budgetings in der Stadt Halle (Saale) zugestimmt. Der Beschluss lautet:

„Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die anstehende Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesens zu nutzen, um „Gender Budgeting“ (stufenweise) in der Stadt Halle (Saale) zu verankern.“

Mittels Gender Budgeting sollen Einnahmen und Ausgaben daraufhin überprüft werden, ob sie die Gleichstellung der Geschlechter fördern oder gar Ungleichheiten hervorbringen. Demzufolge sind Gender-Informationen zu Haushaltspositionen eine wichtige Entscheidungsgrundlage für eine gezielte Gleichstellungspolitik. Gleichzeitig verbessert sich damit auch die Qualität und Wirksamkeit der öffentlichen Dienste, denn die vorhandenen Ressourcen können passgenauer genutzt werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Wie schätzt die Verwaltung die Qualität der Umsetzung dieses Beschlusses im Haushaltsentwurf 2018 ein?
2. Welche konkreten Erkenntnisse hat die Stadtverwaltung aus der Umsetzung von Gender Budgeting gewonnen?
3. Welche konkreten Schritte sind seitens der Stadtverwaltung geplant, (eventuell) bestehende Probleme im und aus dem Bereich der Umsetzung des Gender Budgeting möglichst bald zu beheben?

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Finanzen und Personal

15.11.2017

Sitzung des Stadtrates am 22.11.2017

Betreff: Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zu Gender Budgeting

Vorlagen-Nummer: VI/2017/03546

TOP: 10.16

Antwort der Verwaltung:

1. Wie schätzt die Verwaltung die Qualität der Umsetzung dieses Beschlusses im Haushaltsentwurf 2018 ein?

Das Gender Budgeting wird in der Stadt Halle stufenweise eingeführt. An erster Stelle steht hierbei eine Ist-Analyse des städtischen Haushaltes. Dabei werden sämtliche Produkte daraufhin beleuchtet, ob sie für das Gender Budgeting eine Steuerungsrelevanz aufweisen. Des Weiteren wird bei ausreichender Datenlage im Haushalt eine geschlechterspezifische Trennung der Budgetwerte je Produkt vorgenommen. Dieser Prozess muss in den Folgejahren weitergeführt werden.

2. Welche konkreten Erkenntnisse hat die Stadtverwaltung aus der Umsetzung von Gender Budgeting gewonnen?

Die Stadt befindet sich beim Gender Budgeting im Wesentlichen noch in der Analysephase. Die Steuerung von Maßnahmen und die Nutzung von Steuerungsmöglichkeiten müssen in der zweiten Phase über den Stadtrat und über die mittelbewirtschaftenden Stellen in der Verwaltung erfolgen.

3. Welche konkreten Schritte sind seitens der Stadtverwaltung geplant, (eventuell) bestehende Probleme im und aus dem Bereich der Umsetzung des Gender Budgeting möglichst bald zu beheben?

Die stufenweise Einführung wird fortgesetzt und ist auch ein Projekt der Stadt im zweiten Gleichstellungsaktionsplan.

gez. Egbert Geier
Bürgermeister